Interpellation
Hans Eidenbenz (EVP)

Alkoholverkauf an Jugendliche

Am Freitag, 27. Februar 2009, war in den Bündner Medien zu lesen, welche grossartigen Erfolge mit einer konsequenten Handlungsstrategie im Bereich Alkoholverkauf bzw. -abgabe an Jugendliche erreicht werden können. Im Kantonshauptort Chur beispielsweise verkaufen nur noch 10 Prozent aller Kioske, Tankstellenshops, Warenhäuser und Gastwirtschaftsbetriebe Alkohol an Jugendliche und Kinder. Konsequent wird durch die Stadtpolizei über die Aktivitäten in diesem Bereich öffentlich berichtet.

In Davos hingegen ist es zu diesem Thema seit langem auffällig ruhig. Obwohl Jugendliche nachts mit Bierflaschen in der Hand auf der Promenade spazieren, obwohl auf Skipisten, in Bars und von Warenhäusern fleissig Alkohol verkauft und konsumiert wird. Es würde doch Davos sehr gut anstehen und wäre auch ein Dienst an unserer Jugend, unserer künftigen Generation, wenn der Zugang zu Alkohol stärker kontrolliert und bei illegaler Abgabe auch verfolgt und geahndet wird.

Diesbezüglich erlaube ich mir, dem Kleinen Landrat folgende Fragen zu unterbreiten:

1. Sieht der Kleine Landrat hinsichtlich Alkoholverkauf an Jugendliche auch ein Problem in unserer Gemeinde? Wie gravierend ist die Situation heute? Wie beurteilt und belegt der Kleine Landrat seine bisherige Arbeit und seine Erfolge betreffend Alkoholverkauf an Jugendliche?

2. Die Stadtpolizei bringt im Kantonshauptort fehlbares Verkaufspersonal, nachdem das gesetzeswidrige Verhalten festgestellt und besprochen wurde, zur Anzeige. Wieviele Bussen bzw. Anzeigen wurden durch die Polizei in Davos in den letzten Jahren ausgestellt?

3. Wurden in diesem Winterhalbjahr 2008/2009 Alkoholtestkäufe in der Landschaft Davos durchgeführt? Wie sehen die Ergebnisse aus? Warum werden diese Ergebnisse nicht wie anderenorts publiziert?

4. Wie sieht die künftige Strategie des Kleinen Landrates betreffend Alkoholverkäufe an Jugendliche aus? Welche Massnahmen werden ergriffen? In welchen Intervallen?

5. Anderenorts wird trotz einer Übertretungsquote von unter 10 Prozent illegaler Verkäufe konsequent weiter am Problem gearbeitet. Mit welcher Kennzahl misst der Kleine Landrat den Stand des Problems in Davos?

Aufgrund meiner Besorgnis um die Gesundheit unserer Jugend haben sich mir zahlreiche Fragen gestellt. Für eine aussagekräftige Beantwortung danke ich dem Kleinen Landrat herzlich.

Eidenbenz

Hans Eidenbenz

16. März 2009